

# Die Finnen kamen diesmal aus Wadern

Jugendliche des Hochwald-Gymnasiums durften beim Planspiel „Modell Europa Parlament“ in den Alltag von Politikern schnuppern.

**WADERN** (red) Eine Woche lang in die Rolle von Politikern schlüpfen. Eine Woche lang Gesetze entwerfen und diese dann in einer Plenarsitzung diskutieren und am Ende darüber abstimmen. Sich eine Woche lang intensiv mit zentralen Fragen der europäischen Politik beschäftigen und dafür Lösungen suchen. Wann haben Schülerinnen und Schüler schon mal die Gelegenheit, dies zu erleben? In dem bundesweiten Planspiel „Modell Europa Parlament“ (MEP) wird ihnen diese Möglichkeit geboten. Und mittendrin: neun Schülerinnen und Schüler des Hochwald-Gymnasiums Wadern.

Gemeinsam mit ihrem Politiklehrer Edwin Didas machten sie sich nach Berlin auf, um dort gemeinsam mit Jugendlichen aus allen 16 Bundesländern sowie aus Luxemburg, Österreich, Tschechien und Belgien über die Rolle der Künstlichen Intelligenz, die Problematik des Nahost-Konfliktes, die Energiewende oder die Integration sozial benachteiligter Jugendlicher aus Sicht der Europäischen Union zu diskutieren.

In acht Ausschüssen erarbeiteten die „EU-Parlamentarier“ Resolutionen zu acht aktuellen Themen der europäischen Politik, in denen sie ihre Lösungsvorschläge präsentierten. Danach wurden diese Resolu-

tionen in einer zweitägigen Plenarsitzung diskutiert, und es wurde um die besten Lösungen gerungen. Einige „Gesetzesentwürfe“ wurden dann nach kontroverser Diskussion vom Parlament abgelehnt, andere wurden angenommen. Auch diese Erfahrung gehört zum parlamentarischen Leben dazu.

Das Planspiel Modell Europa Parlament hat einige Besonderheiten, die es für die Beteiligten zu einem unvergesslichen Erlebnis machen. So tagen die Ausschüsse zum Beispiel in verschiedenen Landesvertretungen in Berlin, und die Plenarsitzung findet an dem Ort statt, wo sonst die Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten ihre Rolle im Gesetzgebungsverfahren des Bundes wahrnehmen, nämlich im Plenarsaal des Bundesrates. Dort nehmen die Jugendlichen auf den Plätzen ihrer Landesregierungen Platz oder halten Reden am Rederpult, das sie sonst nur aus der politischen Berichterstattung im Fernsehen kennen.

Vor 160 Zuhörern im voll besetzten Deutschen Bundesrat eine Rede zu halten, ist schon etwas Besonderes. Außerdem vertritt jedes Bundesland im Planspiel ein Mitgliedsland der EU, um auch die Ländervielfalt zu repräsentieren. So nahmen die



Die HWG-Schüler im Deutschen Bundesrat

FOTO: EDWIN DIDAS

Zehntklässler vom Hochwald-Gymnasium in diesem Jahr die Rolle Finnlands ein.

Das hohe Ansehen, das die Parlamentssimulation in der Bundeshauptstadt genießt, wird auch daran deutlich, dass sehr viele echte Politiker sich Zeit nehmen, mit den Jugendlichen zu diskutieren. So stellte sich zum Beispiel der Vorsitzende des Bundestags-Europaausschusses, Anton Hofreiter, den Fragen der Teilnehmer, ebenso wie die amtierende Bundesratspräsidentin und Ministerpräsidentin von Mecklenburg-Vorpommern, Manuela Schwesig. Bei der Eröffnung des Planspiels in der Landesvertretung von Mecklenburg-Vorpommern wurde die Schülerinnen und Schü-

ler von Europaministerin Bettina Martin und der stellvertretenden Regierungssprecherin der Bundesregierung, Christiane Hoffmann, begrüßt.

Mehrmals hatten die Jugendlichen auch die Möglichkeit, mit der saarländischen Bundestagsabgeordneten Emily Vontz zu sprechen. Sie hat selbst vor einigen Jahren an dem Planspiel teilgenommen und ist seither dem MEP eng verbunden. Seit dem vergangenen Jahr ist sie auch Vorsitzende des Trägervereins des „Modell Europa Parlament“. In dieser Funktion hielt sie auch eine Festrede, da das Projekt in diesem Jahr 25 Jahre alt wurde und dieser Anlass in einer feierlichen Veranstaltung begangen wurde.

Die HWG-Schüler hatten auch die Gelegenheit, sich den Arbeitsplatz von Emily Vontz vor Ort anzuschauen, denn sie wurden von ihr zu einer Tour durch den Bundestag eingeladen.

So konnten die Jugendlichen hautnah erleben, wie Politik gemacht wird, und dabei Erfahrungen sammeln, die sie im normalen Schulalltag so nicht machen können. Viele Politiker wiesen darauf, dass bei der Europawahl am 9. Juni in Deutschland schon 16-Jährige wählen dürfen und dass man auch in seinem persönlichen Umfeld für eine Beteiligung an dieser Wahl werben soll, gemäß dem Motto des diesjährigen MEP: „Europa Erste Wahl!“.

## INFO

### Diese Jugendlichen haben teilgenommen

In diesem Jahr haben folgende Schülerinnen und Schüler am Planspiel Modell Europa Parlament in Berlin teilgenommen: Lea Hübschen, Lorenz Schuh, Joline Schütz, Svenja Waschbüsch, Emily Becker, Emma Hilzendege, Melina Marmitt, Henri Mühlhausen; als Ausschussvorsitzender hat Alexander Jacob einen Ausschuss in Berlin geleitet. Vorbereitet und betreut wurde die Gruppe von Politiklehrer Edwin Didas.



Lea Hübschen aus Wadern (rechts) und ein Schüler einer anderen Schule in der Diskussion mit Anton Hofreiter

FOTO: EDWIN DIDAS